

## Finnland

**Landesfläche:** 338.145 km<sup>2</sup> (vgl. Deutschland: 357.021 km<sup>2</sup>)

**Helsinki** (559.716 Einwohner) ist die Hauptstadt

**Bevölkerungszahl:** 5,2 Mio.

**Landeswährung:** Euro

**Sprachen:** Finnisch (92%), Schwedisch (6%), Sonstige (Russisch, Saamisch) 2%

**Binnenwirtschaft:** Wichtigster Sektor der finnischen Wirtschaft ist der Dienstleistungsbereich, in dem 2002 etwa 67 % der Erwerbstätigen (davon ca. 38,5 % im öffentlichen Dienst) beschäftigt waren. Industrie und Baugewerbe erreichten 2002 einen Anteil von ca. 27 %, und in Land- und Forstwirtschaft (einschl. Fischerei u. Jagd) 5,3 %.

Der traditionelle Schwerpunkt der finnischen Wirtschaft, die Forstindustrie (Papier, Zellstoff, Holz) trägt immer noch 26,5 % zu den Ausfuhren bei. Der Anteil der Metall-, Maschinenbau- und Elektroindustrie lag 2002 bei 27 %. Elektronik-Erzeugnisse hatten einen Anteil von 27,5 % an den finnischen Ausfuhren

**Wichtigste Exportländer:** Deutschland, USA, Großbritannien, Schweden, Russland

**Wichtigste Ausfuhr Güter:** Papier, Zellstoff, Schnitt- und Sperrholz, Maschinen, Elektronik, Elektrotechnik, Eisen und Stahl, Chemische Erzeugnisse

**Wichtigste Importländer:** Deutschland, Schweden, Russland, USA, Großbritannien

**Wichtigste Einfuhr Güter:** Maschinen, Rohöl, Chemische Erzeugnisse, Autos, Eisen und Stahl, Bauelemente

**Standortbeschreibung:** Die finnische Wirtschaft hat in den letzten Jahrzehnten einen tiefgreifenden Strukturwandel durchgemacht. Rund zwei Drittel der Beschäftigten sind im Dienstleistungssektor tätig. Gleichwohl ist es immer noch die Industrie, von deren Entwicklung die Wirtschaftskraft des Landes abhängt. Die Industrie erwirtschaftet auch rund 85 % der finnischen Exporterlöse. Wichtigster Industriezweig ist die Metall- und Elektroindustrie, die für rund die Hälfte der Industrieproduktion und auch der Ausfuhren verantwortlich ist. Insbesondere der Elektrosektor hat beachtliche Exporterfolge - speziell mit Telekommunikationsgeräten



- erzielen können. Den finnischen Unternehmen kommt hierbei das ausgezeichnete Bildungsniveau zugute, das u.a. durch den ersten Rang Finnlands in der Pisa-Studie bestätigt wurde. Hinzu kommt die hohe Aufgeschlossenheit der Finnen für neue Technologien; sowohl bei der Nutzung des Handys als auch des Internets liegt Finnland weltweit mit an der Spitze.

Bei der finnischen Forstindustrie hängt nach wie vor viel von der preislichen Wettbewerbsfähigkeit und der stark schwankenden Nachfrage nach Papier und Zellstoff ab. Die Forstindustrie stellt knapp ein Drittel der finnischen Gesamtausfuhren, wovon wiederum allein auf den Papiersektor drei Viertel entfallen.

**Finnisches Handwerk:** Das Handwerk in Finnland gliedert sich in Gewerbe, für die keine behördliche Erlaubnis und kein Sachkundenachweis erforderlich ist und solche mit Qualifikationsnachweisen und Auflagen. Darunter fallen bestimmte gefahrgeneigte Berufe sowie Gesundheitsberufe.

Die Finnische Industrie- und Handelskammer (Kauppakamari) vertritt auch die Interessen der Handwerker, eine eigenständige Handwerkskammer existiert nicht. Die Aufnahmen eines Unternehmens in ein Handwerksregister oder Kammer ist freiwillig, der Eintrag in das Handelsregister jedoch verpflichtend. Um sich selbständig zu machen, müssen prinzipiell keine besonderen Prüfungen abgelegt werden. Ausländer müssen allerdings stets eine Gewerbeerlaubnis beantragen.